Der gemeinsame Kern

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **80 (1986)**

Heft 7

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

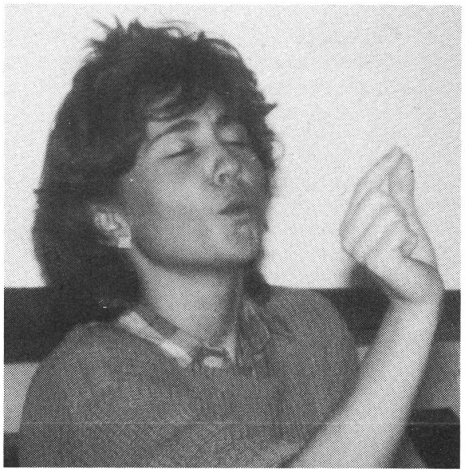
Schluss von Titelseite

Körpersprache

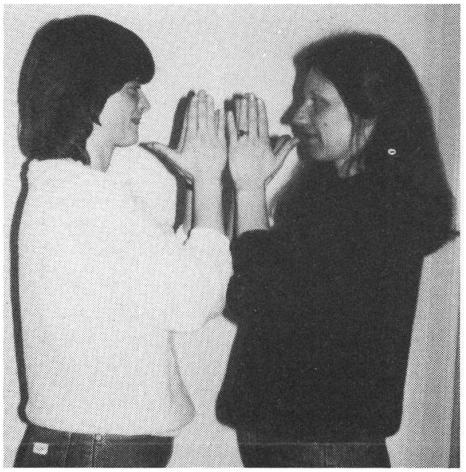
von ihnen. Nichthören macht unsicher. Wir Hörende sind viel geschützter durch unser Gehör.» «Die Übungen sind praktisch und kreativ. Ich habe Mut bekommen, beim Kontakt mit Gehörlosen natürlicher zu reagieren. Ich glaube, ich stehe jetzt nicht mehr nur steif und verklemmt da und mache Turnübungen mit dem Mund.»
«Für mich ist es ein Umdenken. Das Sprechen ist viel bequemer. Ich lerne, meine Beobachtungen und Gedanken in die Körpersprache umzusetzen.»
Ich selber besuche den Kurs auch, und mir fällt auf, wie offen und unkompliziert sich die Gehörlosen unterhalten und mitteilen. Auch für die Hörenden ist der ganzheitliche Ausdruck, das Sprechen mit Körperunterstützung, sicher eine Chance, selber neue Umgangsformen unter sich und mit Gehörlosen zu finden. Hinter Worten kann man sich gut verstecken. Bei Mimik und Gestik ist «mogeln» schwieriger. Die Ehrlichkeit wird sichtbarer. In diesem Sinne möchte auch ich keine Worte mehr brauchen, sondern Bilder sprechen lassen.

Wegen grosser Nachfrage wird der Kurs im Herbst wiederholt. Ebenfalls im Herbst wird der Fortsetzungskurs für Gebärden durchgeführt. Es wäre sicher auch für Gehörlose interessant, diesen Kurs zu besuchen. I. Stö.

Jeder Teilnehmer hat ein Foto bekommen. Alle versuchen, die Person darauf zu beschreiben und mit dem gleichen Ausdruck darzustellen.



Katja Tissi, eine Kursleiterin, zeigt, wie ein Flugzeug am Himmel immer kleiner und kleiner wird und schliesslich als kleiner Punkt verschwindet.



Die Spiegelübung: Eine Frau macht mit den Armen langsame Bewegungen; die Partnerin versucht, diese genau zu kopieren, ohne den Augenkontakt zu verlieren.

Der gemeinsame Kern

Trudi Brühlmann hat uns aus dem Wörterbuch wieder einmal einige Ausdrücke herausgesucht, die sie uns anhand von Beispielen vorstellt. Sie besitzen jeweils den gleichen «Wortkern». Heute beginnen wir mit dem Wort «sagen». Am Schluss der Erklärungen finden Sie eine kleine Übung. Wir wünschen Ihnen viel Spass dabei.

auf- *aus-* *vor-*
ab- **SAGEN** *voraus-*
an- *vorher-*
ent- *ver-* *zu-*

Sagen
Ich sage Dir (wem?) das Geheimnis (was?).

An-sagen
Das Nummerngirl sagte die nächste Nummer an = Es sagt, welche Nummer als nächste kommt.

Auf-sagen
An Weihnachten sagten die Kinder ein Gedicht auf = Sie hatten es auswendig gelernt und sagten es jetzt auswendig auf.

Aus-sagen
Der Zeuge sagte aus, dass er den Angeklagten beim Diebstahl gesehen habe = Er sagte vor Gericht oder bei der Polizei, dass er es gesehen habe.

Vor-sagen
Die Mutter sagt dem Kind «danke» vor, bis das Kind selber danke sagt = Die Mutter sagt es dem Kind, und das Kind lernt es und spricht nach.

Vorher-sagen; voraus-sagen
Mein Nachbar sagte voraus, dass es morgen schneien würde = Er war sicher und sagte, dass es morgen schneien würde.

Zu-sagen
Diese Wohnung sagt mir zu = Diese Wohnung gefällt mir.
Ich habe ihm zugesagt, dass ich komme = Ich habe ihm versprochen, dass ich komme.

Ab-sagen
Der Fussballmatch musste leider abgesagt werden = Er konnte nicht stattfinden.
Ich musste meinem Freund für den Kinobesuch absagen = Ich musste ihm mitteilen, dass ich nicht kommen konnte.

Ver-sagen
Leider hat heute morgen mein Wecker versagt = Er hat nicht funktioniert.
In dieser Prüfung habe ich versagt = Ich bin in dieser Prüfung durchgefallen.

Ent-sagen
Er muss dem Alkohol entsagen = Er darf keinen Alkohol mehr trinken. (Hier handelt es sich um eine veraltete Sprache.)

Prüfen Sie sich jetzt selbst!
Sagt Ihnen diese Sprachecke ..? Leider weiss ich es nicht zum voraus, ich kann darum nicht .....sagen, ob sie Ihnen gefällt. Falls die Ecke Ihnen ..sagt, kann ich weitere solche Beiträge ..sagen. Wenn es Sie langweilt, können weitere Beiträge natürlich auch ....sagt werden. Der Lehrer wollte, dass die Kinder am Examen ein Gedicht ...sagen. Darum hat er es ihnen jeden Tag ...gesagt. Er konnte nicht .....sagen, ob es am Examen klappen würde. Aber es hat geklappt. Kein Schüler hat ...sagt.

Das ist die richtige Lösung:
zu / vorhersagen / zusagt / ansagen / abgesagt / aufsagen / vorgesagt / voraussagen / versagt

Redaktionsschluss

für GZ, Nummer 9 (1. Mai 1986): Freitag, 11. April 1986

Alle Einsendungen inkl. Anzeigen sind zu richten an die Redaktion

Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
CREARTA AG
Quellenstrasse 31, 8005 Zürich